

Landrat Einhaus referierte zum strittigen Thema Fusion

Sozialdemokrat sprach über die Möglichkeiten einer Fusion für den Kreis Peine / „Gespräche mit Hildesheim waren ein Anfang“

Peine. Nach der Sommerpause setzte die Lessing-Loge in Peine jetzt die Reihe ihrer Vortragsveranstaltungen fort. Die Logenbrüder haben es sich zum Ziel gesetzt, ihr Haus an der Hindenburgstraße zu einem offenen Ort der Begegnung zu machen und bieten Vorträge zu interessanten und aktuellen Themen. Diesmal lautete das Thema „Kreisfusion“, das strittig ist und für viel Diskussionsstoff sorgt. Es gab einen interessanten und aufschlussreichen Vortrag von Landrat Franz Einhaus (SPD) mit anschließender Diskussion.

Einhaus referierte in einem kurzweiligen Beitrag über die Notwendigkeit, über eine Fusion mit einem anderen Landkreis nachzudenken. Er zeigte Bevölkerungs-Veränderungen anhand von Prognosen bis zum Jahre 2030 auf, erklärte anschaulich wie „eingekesselt der Landkreis Peine von den Oberzen-

tren Hannover und Braunschweig ist“ und wies darauf hin, dass weder mit Hildesheim noch mit dem Raum Braunschweig eine Entscheidung über eine Fusion feststehe. „Wir befinden uns in einem Prozess. Ich kann jetzt noch nicht absehen, wohin die Reise führt“, sagte er, „die Gespräche mit Hildesheim waren ein Anfang, die beginnenden Gespräche mit Braunschweig sind ein zweiter Schritt.“ Einhaus sprach von der Suche nach „Partnern, mit denen der ländliche Raum zwischen Hannover und Braunschweig gestärkt und kraftvoll entwickelt werden kann“.

Sehr ausführlich behandelt wurde das Thema einer Bürgerbefragung, die immer wieder gefordert wird. „Nach demokratischen Gesichtspunkten wäre diese angebracht“, erklärte der Landrat, „jedoch besitzt das Thema eine hohe Komplexität

und kann nicht in eine einzige Frage gepackt werden, deren Antwort ‚Ja‘ oder ‚Nein‘ ist.“

Im Anschluss an den rund einstündigen Vortrag hatten die Gäste die Möglichkeit, Fragen zu stellen, die ausführlich beantwortet wurden.

Da die Lessing-Loge durch die Vortragsreihe auch auf sich selbst aufmerksam machen möchte, konnten dann die Räumlichkeiten besichtigt werden. Die Logenbrüder stehen

für Humanität, Brüderlichkeit, Wohltätigkeit und Toleranz. Seit Jahren schon unterstützen sie in Zusammenarbeit mit der Druidenhilfe die Pestalozzischule in Peine. *bol*



V.l.: Franz Einhaus mit Hubert Pflaum und Ric Schröder von der Lessing-Loge. *bol*